

Jahresbericht 2022

Prämisse

Das Jahr 2021 war wie alle Lebensbereiche stark beeinflusst von der im Jahr 2020 ausgerufenen Pandemie Sars-CoV-2 und den damit zusammenhängenden Maßnahmen mit sehr großen Unsicherheiten und z.T. sehr starken Einschränkungen der Tätigkeiten.

Auf der anderen Seite sehen wir, wie junge Menschen in dieser gesellschaftlichen Krise sehr unterschiedlich reagieren und den nehmen den großen Bedarf nach Kontakt unter Jugendlichen aber auch nach Begleitung in sehr unterschiedlichem Ausmaß wahr.

So hat sich aus diesem Grund und auch notwendiger Weise unsere professionelle Jugendarbeit von der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen in die Begleitung von einzelnen Jugendlichen oder kleinen Gruppen verlagert, eine Arbeit die wichtig jedoch weniger sichtbar ist.

Das Jahr 2022 steht auch im Zeichen des 30-jährigen Tätigkeit des Jugendzentrums papperlapapp. Zur Feier am 24 September kommen an die 300 Besucher*innen, wir freuen uns über die große Anerkennung. Eine besondere Anerkennung erhält Werner Teutsch für seine 30-jährige Präsidentschaft bis April 2022.



Der Rahmen

Die Mission

Die Mission des Jugendzentrums „Die Begleitung der jungen Menschen in der Reifeentwicklung hin zu Verantwortungsübernahme für sich, in und für die Gesellschaft in ihrer Vielfalt“ ist nach wie vor sehr aktuell und dient auch 2022 als Grundlage unserer Entscheidungen und Projektentwicklungen.

Die Erfüllung der Mission, das hat sich auch 2022 gezeigt, hängt von einigen wesentlichen Parametern ab: das ist zum einen ein stabiles Team, das über einen längeren Zeitraum im Alltag und nicht nur im Rahmen gelegentlicher Projekte zusammenarbeitet, eine Organisation, welche den einzelnen Mitarbeitenden sowohl Verantwortung als auch Gestaltungsspielraum übergibt, an einer Vernetzung der diversen Tätigkeitsbereiche und schließlich die fachliche und persönliche Entwicklung durch Aus- und Weiterbildung.

Finanzielle Ressourcen

Das Jahr 2022 wird durch die Sicherstellung der öffentlichen Beiträge des Landes und der Stadt Bozen, aber auch einiger privater Förderer ausgeglichen abgeschlossen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Jugendzentrum war 2022 vor allem im Zusammenhang mit der 30-Jahr-Feier im September medial sehr präsent. Einige Jugendliche wurden selbst an der Medienarbeit beteiligt.

Ein wichtiges Standbein der Öffentlichkeitsarbeit ist auch die laufend aktuell gehaltene Website des Jugendzentrums, und zunehmend Plattformen wie Instagram. Die Homepage ist mit 23.150 Seitenaufrufen gut besucht.



Die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert und macht in erster Linie Lauretta Rudat.

Verwaltung

Die internen Verwaltungsabläufe werden auch 2022 klarer strukturiert, um den auch in diesem Bereich zunehmenden Anforderungen gerecht zu werden. Dafür werden die internen Datenbanken und Informationssysteme weiter entwickelt.

Die Einführung der elektronischen Fakturierung 2019 und 2022 des CUP auch für kleinere Projekte ist eine besondere Herausforderung und ein wesentlicher Mehraufwand in der Verwaltung.

Verwaltung und Buchhaltung: Evi Gruber

Aktion

Jugendtreff

Das niederschwellige Herzstück des Jugendzentrums ist 2022 endlich wieder ohne Unterbrechung an 150 Tagen geöffnet, ist 30 mit Spitzen von bis zu 60 Jugendlichen besucht. Gut genutzt werden nicht nur die Innenräume, sondern auch der Außenbereich mit dem Sportplatz. Die Stimmung ist freundlich bis lebhaft, zeitweise gibt es Spannungen unter den Jugendlichen z.B. bei der Nutzung des Billardtisches, die kurzzeitiges Eingreifen der Jugendarbeiter erfordert.



Im Rahmen des Treffs werden 3 Jugendlichen mit besonderem Bedarf begleitet. Einzelne Angebote werden



im Laufe des Jahres organisiert: Fußballturnier, Skateboard-Workshop.

Seit Herbst werden die ‚Wüstenfüchse‘ stark im Treff einbezogen, der ihnen als Basis dient, kurz vor Weihnachten wird ein kleines Festival organisiert. Dabei entsteht auch ein

Kontakt zwischen den Stammesbesucher*innen des Treffs und den Wüstenfüchsen.

Jugendtreff samt Wüstenfüchse werden von Uli Seebacher und Benjamin Staffler begleitet, unterstützt von des Freiwilligen im Rahmen des EFD: bis Frühjahr 2022 Hanka Hellwig und Marie Messler, ab Herbst Lina Gaucke, Sophia Schäfer und Mikail Mehmet Arslan.

Proberäume

Die Nutzung der Proberäume ist in den letzten Jahren rückläufig, wie beobachten, dass das Interesse, selbst in einer Band Musik zu produzieren, bei den nachkommenden Generationen eher gedämpft ist.

Die Proberäume werden in einem kleinen Projekt mit Beteiligung von Jugendlichen saniert, ein Proberaum in einen Workshop-Raum für die musikpäd. Arbeit verwandelt. 14 Freiwillige sind direkt in Planung und Umsetzung beteiligt.

Verantwortlich vom Team ist Fabian Reiner

PIPPO

PIPPO.chill

Die Situation der Öffnungszeiten PIPPO ähnlich wie im Jugendtreff. Die Öffnungszeiten konnten erstmals wieder durchgehend während dem Schuljahr von Dienstag bis Donnerstag, ab Herbst von Montag bis Donnerstag gewährleistet werden. Die Nachfrage war im Frühjahr 2022 etwas verhalten, steigerte sich dann aber im Herbst mit 30-35 Besucher*innen.

PIPPO.stage

Der jugendkulturelle Bereich des PIPPO schwächelt nach der Corona-Krise weiter stark. Die Arbeit konzentriert sich 2022 darauf, die Gruppe an interessierten wieder aufzubauen, neue Kontakte zu knüpfen, und Saal und Anlage im Betrieb zu halten, um den Saal für Konzerte und andere Veranstaltungen nutzen zu können. Eric Righi agiert hier vor allem als Bezugsperson und Support.

PIPPO.lab

Der Raum wird vor allem von arciragazzi für Workshops genutzt. Darüber hinaus werden einige All Cools im PIPPO abgehalten, es finden Improtheater-Proben statt, sowie Workshops im Zusammenhang mit ExPEERience (Doku-Gruppe)

Im PIPPO ist von Seiten des Jugendzentrums Eric Righi verantwortlich.

Musical School

Im Jahr 2022 wird der Unterricht der Musical School Bozen wieder durchgehend vor Ort durchgeführt, durch die reduzierte TN-Zahl (47) im Schuljahr 2021-2022 finden eine Schüler- und eine Abendaufführung im Waltherhaus statt.

Im Herbst besuchen im Schuljahr 2022/23 81 Kinder und Jugendliche, was einen positiven Trend hin zur vollen Auslastung bedeutet.

Projektleitung: Laretta Rudat, Organisation: Stefanie Nagler



All Cool

Die Nachfrage am Angebot besteht auch 2021, wenn auch in diesem Bereich die Unsicherheit in Bezug auf die Durchführbarkeit einen großen Einfluss hatte. Es wurden insgesamt 11 Parcours durchgeführt, davon 4 in der italienischen Mittelschule. 13 Parcours wurden ausnahmsweise im Schulgebäude, 4 im Jugendtreff bzw. PIPPO durchgeführt. Die Rückmeldungen von den Schüler*innen und auch von den begleitenden Lehrpersonen sind konstant positiv. Trotzdem wird seit Herbst in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention an der Weiterentwicklung des Präventionsangebotes gearbeitet.

Koordination: Lauretta Rudat, Durchführungen: Uli Seebacher, Fabian Reiner, Maria Lo Russo (extern)

ExPEERience

Das Projekt mit seiner individuelle, stärkenorientierte Begleitung wird 2022 erfolgreich durchgeführt. Insgesamt werden über 90 junge Menschen in den unterschiedlichen Ausbildungsstufen sehr professionell zwischen Freiheit und Geborgenheit, Wurzeln und Flügeln begleitet.

Im Herbst werden in einer feierlichen Zeremonie die ersten Urkunden und Zertifikate vergeben, ein besonderer Moment.



Um Partizipation und Transparenz bei der Entscheidungsfindung zu fördern, wird im Herbst 2022 das „Papperlament“ gegründet. Bei diesem Format werden die

anstehenden Pläne, Themen und Projekte gemeinsam mit 2 Vertreter*innen pro Ausbildungsbereich besprochen und die Jugendlichen können sich aktiv mit ihren Ideen, Kritiken und Meinungen einbringen. Als Basis wird ein Evaluationsfragebogen zum bisherigen Projekt verteilt, der über 80% Rücklauf hatte. Im Herbst finden 2 Papperlament-Sitzungen statt.



Im Projekt sind im Frühjahr insgesamt 103 Junge Menschen in den verschiedenen Ausbildungsstufen aktiv beteiligt: 38 Peers, 36 Leitungs-Peers (Stufe 1 – 3), 29 Koordinator*innen, im Herbst 19 Peers, 48 Leitungs-Peers, 26 Koordinator*innen (Gesamt 93)

Geleitet wird ExPEERience von Ulli Huber und Fabian Reiner, Eric Righi, Benjamin Staffler und Uli Seebacher arbeiten bei einzelnen Aktionen oder Workshops mit, Lauretta Rudat betreut die Öffentlichkeitsarbeit.

Winter & Summer Camps

2022 werden im Winter 1 und im Sommer 8 Camps (jeweils von Sonntag bis Freitag) an 6 verschiedenen, naturnahen Selbstversorger-Hütten und Zeltlagerplätzen durchgeführt. Die Leitungsteams der Camps werden zum Großteil aus Teams bestehend aus Jugendlichen, welche die Ausbildung im Rahmen von ExPEERience gut vorbereitet wurden. Die Boyscamps werden vom Jugendarbeiter geleitet.



Die Camps selbst werden von der Familienagentur des Landes

und zu einem geringen Teil von der Stadt Bozen, Amt für Schule und Freizeit gefördert.

Die Camps werden von Ulrike Huber koordiniert, unterstützt von Fabian Reiner in der Organisation.

Sprachlounge – Caffè delle lingue & Sprich mit!

Die Sprachlounge gehört weiterhin zum fixen Tätigkeitsprogramm, gefördert vom Amt für Weiterbildung des Landes und vom Amt für Kultur der Stadt Bozen. 2022 wird die Sprachlounge wieder in Präsenz durchgeführt.

Für die Sprachlounge ist Lauretta Rudat verantwortlich, unterstützt in der Organisation von Thomas Rainer (extern).

Erasmus+ / Friluftiv

Im Rahmen eines Erasmus+ Projektes, an dem das Jugendzentrum aktiv beteiligt ist, fahren 2 Jugendarbeiter*innen und 4 junge Menschen im August nach Schweden zu einem Austausch-Treffen.

Engagement

In der Geschichte des Jugendzentrums zieht ein roter Faden durch all die Jahre: es ist das Konzept der geteilten Verantwortung zwischen Vorstand und Kollegium auf der Basis von Vertrauen. Das ist durchaus anspruchsvoll und ambitioniert, und ein Prozess des Lernens und Erfahrung Sammelns.

Beruflich

Der Raum wird von Geschäftsführer Wolfram Nothdurfter gehalten, der auch die Supervision über die Ressourcen hat.

Die Sicherung nach innen und außen ist die Rolle der Verwaltung und Buchhaltung, ausgefüllt durch Evi Gruber.

Die Begleitung der jungen Menschen, die Erfüllung unserer Mission, ist die Rolle des papperla-Teams. Es besteht aus 6 qualifizierten Mitarbeitenden: Eric Righi, Uli Seebacher, Ulrike Huber, Lauretta Rudat, Fabian Reiner und Benjamin Staffler. Magdalena Bauhofer ist nach ihrem Wartestand aus dem Team ausgeschieden.

Freiwillig

Der Vorstand besteht aus Erwachsenen und jungen Menschen zwischen 18 und 23 Jahren, die jeweils ihre Erfahrung und Sichtweisen einbringen.

Eine Form der freiwilligen Mitarbeit ist das Europäische Freiwilligenjahr: bis zum Herbst 2022 sind zwei junge Frauen aus Deutschland, Marie Messler und Hanka Hellwig im Rahmen des EFD im Jugendzentrum engagiert, seit September arbeiten Linda Gaucke und Sophie Schäfer für ein Jahr im Jugendzentrum mit. Im Rahmen eines Erasmus+-Stipendiums absolviert Mikail Mehmet Arslan sein Berufsjahr im Jugendzentrum. Die Freiwilligen, sehr intensiv von einem Mitarbeitenden als Tutor*in begleitet, machen aufgrund ihrer Rückmeldungen auch 2022 wesentliche Lernerfahrungen und bilden eine wichtige zusätzliche Ressource für das Jugendzentrum.

Ca. 32 Jugendliche in den verschiedenen Projekten freiwillig engagiert.

Resümee

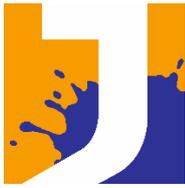
Das Jahr 2022 schließt inhaltlich sehr gut wie wirtschaftlich ausgeglichen ab. Trotzdem bleiben die Herausforderungen groß, junge Menschen im Sinne unserer Mission professionell zu begleiten.

Bozen, am 28.04.2023

Jürgen Viehweider, Vorsitzender



Förderer und Sponsoren



AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur - Cultura tedesca



MINISTERO del LAVORO e delle POLITICHE SOCIALI



Werte mit Tradition
Il valore della scelta



energize your projects
PERNTHALER⁺

alperia

